

## Re: >>> Antwort auf Leserbrief - auch Endlager Morsleben säuft ab

An Petra Meyer <ecowelldone@gmail.com>

---

Sehr geehrte Frau Meyer,

Die 2te Strafanzeige gegen die BGE GmbH - die auf die Wassereinbrüche bei Morsleben, Konrad und Asse fokussiert zeigt erneut wohin die schlechte Bauweise der BGE führt. - Ich schreibe immer die BGE baut : **untief, nass und nicht gas-dicht verschließbar**. - das sind leider die Fakten des Falls.

Ich gehe davon aus, dass die Staatsanwaltschaft Hildesheim Ermittlungen aufnimmt, und die benannten Verantwortlichen dazu vernimmt. - Ich gehe davon aus, dass wir ähnlich wie bei der 1sten Strafanzeige erst mal eine Feststellungs-Klage machen. - Den G.-Prozess müssen wir erkämpfen !?

Über das Strafmaß ist nicht einfach zu entscheiden, weil es über die Jahrzehnte viele Beteiligte Täter / Täterinnen gab. Man muss auch den Stand der Technik ab dem Jahr 1970 berücksichtigen. Heutzutage kann man mit SBR Großbohr-Technik regelmäßig und tief bohren. - Das ging 1970 nicht.

[Als Ingenieur konnte ich aus den Fehlern der BGE Vergangenheit lernen :](#)

- **keine alten Bergwerke umbauen - sondern einen kl. Neubau machen**
- **nur den minimalen Lagerraum aufwältigen - also wenig Wandfläche**
- **keine Wild-Geometrien - sondern nur regelmässige SBR Bohrung**
- **die Fuge zwischen Tübbing-Aussenwand und Berg durch Einpressen von 2 Komponenten Epoxid-Harz von Anfang an dichten. (sehr teuer)**
- **die Lagerung kompakt anordnen und nicht in elegischen Abständen**
- **Beton-Verguss der Behälter - keinerlei Einsatz von Quell-Bentoniten**

Es gibt eine grosse Menge an Personen und Unis und Firmen die auch an der schlechten Bauweise gut verdienen - die Meisten davon würde DBHD nicht einmal anbieten lassen. - Deshalb wird es eher schwer als leicht sein eine neue, bessere Bauweise für Endlager in Deutschland baulich umzusetzen. - DBHD kostet nur ca. 30 % im Vergleich zum typischen BGE Unsinn - Es wird also insgesamt

weniger Geld fließen.

Wünsche Ihnen einen schönen und erfolgreichen Tag.

Mit freundlichen Grüßen

Volker Goebel

Dipl.-Ing. Arch.

Endlager-Planer

DBHD

Sehr geehrter Herr Goebel.

vielen Dank für die Informationen zu den Wassereinbrüchen. Horror - Asse, Morsleben, Konrad nicht mehr zu retten ?

Wie sehen Sie angesichts der aktuellen Ereignisse die Erfolgs-Chance der 2. Strafanzeige gegen die BGE wg. den Wassereinbrüchen ?

Und wie sehen Sie die Chance, neue ähnliche Bauart bedingte Bau-Fehler abzuwenden ?

Mit besten Wünschen

Petra Meyer

Am Sa., 31. Juli 2021 um 17:51 Uhr schrieb Dipl.-Ing. Volker Goebel <[info@ing-goebel.com](mailto:info@ing-goebel.com)>:

Morsleben säuft ab 57.000 Liter Wassereinbruch pro Tag.

Konrad säuft ab 50.400 Liter Wassereinbruch pro Tag.

Asse säuft ab 13.000 Liter Wassereinbruch pro Tag.

Rechnen Sie sich das selbst mal auf einige Hundert Jahre hoch.

.